// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 56. Mittwoch, den 7. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 5ten bis 6. März 1827.

Hr. Gutsbesitzer Stange von Stolpe, log. in den 3 Mohren. Hr. Kaufmann Ringel von Iserlohn, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Gärtner von Königsberg, Neuntzig von Riga, log. im Engl. Hause. Hr. Registratur-Gehülfe Tausch von Heilsberg, Hr. Kleidermacher Herbel von Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Der Regierungs-Conducteur und Gutsbesitzer Hr. Stecher von Adl. Gr. Sturlak, Hr. Oeconom Maske aus Woblitz, log. im Hotel de Leipzig.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Weyrauch nach Berlin. Hr. Baron v. Schrötter nach Ripkeim. Hr. v. Schwanenfeld nach Sartowitz. Hr. Postmeister Riß nach Neustadt.

Bekanntmachung.

Für den Ankauf der kupfernen Geräthe aus der aufgehobenen Bierbrauerei zu Subckau, wozu nach der Bekanntmachung vom 11. Januar c. (öffentlicher Anzeiger № 4. Pag. 17.) ein Termin am 10ten d. M. angestanden hat, sind bessere Gebotte abgegeben und es ist daher zum Verkauf

1) der kupfernen Braupfanne, welche nach dem Waage-Attest des Königl. Landpackhofes allhier	16 Ctr.	105 U	
2) eines kupfernen Kessels	— —	61 —	
3) eines dito	— —	50 —	
Summa	17 Ctr.	106 U	

gewogen, ein nochmaliger Auctions-Termin vor dem Herrn Hofrath Schlotte auf

den 14. März c. Vormittags um 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Landpackhofe angesetzt.

Die Kaufliebhaber werden eingeladen diesen Termin wahrzunehmen und haben auf Erfordern die erforderliche Sicherheit für ihre Gebotte in dem Termin nachzuweisen.

Jeder kann sich von der Beschaffenheit der Geräthe selbst überzeugen und wird nur für das Eigenthum des Fisci an denselben die Gewähr geleistet.

Die Meistbietenden haben bei annehmbaren Gebotten den Zuschlag zu erwarten und müssen sodann den Kaufpreis sogleich in Preuß. Courant zu der hiesigen Regierungs-Hauptkasse allhier abführen, auch die Insertionskosten für das Intelligenz-Blatt tragen.

Nachträgliche Offerten für den Ankauf dieser Geräthe werden nicht mehr beachtet werden.

Danzig, den 21. Februar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissement.

Mit dem letzten April a. c. expiriren die Pachtungen der resp. Gewerbe auf dem Vorwerke Stuthof in der Danziger Nehrung und ist zur neuen Verpachtung

1) der Brauerei und Brandweinbrennerei mit dem dazu gehörigen Zwangverlagsrechte,
2) der Bäckerei, Grützerei, Brandwein-Destillation und Häkerei,
3) eine Kornwindmühle,

auf ein oder mehrere Jahre ein öffentlicher Licitations-Termin auf

den 14. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

im Vorwerke Stuthof angesetzt, welches ich hiedurch bekannt mache und Pachtlustige zur Wahrnehmung dieses Termins einlade. Ich wohne in Danzig auf Neugarten No. 500.

Krause.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 13. März c. anfängt, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 86sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Anzeigen.

Ein Hauslehrer von gesetztem Alter, welcher außer den gewöhnlichen ersten Schulkenntnissen im Griechischen und Lateinischen Unterricht ertheilen soll, findet ein Unterkommen bei annehmlichen Bedingungen. Das Nähere vor dem hohen Thore No. 469. jeden Morgen 8 Uhr.

Ein junger Mensch mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, der geneigt wäre die Landwirthschaft zu erlernen, erhält nähere Auskunft hierüber bei

Daniel Feyerabendt, im breiten Thor No. 1935.

Wenn auf Veranlassung unserer frühern Anzeige für den größten Theil der im nächsten Monate zu entlassenden Zöglinge bereits gesorgt ist und nur noch wenige in Handarbeiten geschickte Mädchen, so wie einige Knaben unterzubringen bleiben, so ersuchen wir diejenigen Herrschaften und Lehrherren, welche noch eine Wahl zu treffen wünschen oder bisher nicht persönlich mit uns Rücksprache genommen

haben, sich zu diesem Zweck Sonnabend den 10ten d. M. in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr in der Anstalt einzufinden.

Den entfernt Wohnenden oder wem sonst jene Zeit nicht bequem seyn sollte, wird indessen gerne anheim gestellt, sich auch an jedem andern Tage in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr Hundegasse No. 335. zu melden, wobei wir jedoch bemerken müssen, daß für dieses Jahr nur solchen Anträgen, die spätestens bis zum 15ten gemacht werden, sich genügen lassen dürfte.

Danzig, den 7. März 1827.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Ein junges Mädchen suchet ihr Unterkommen auf Tage im fein Nähen und extra Stoppen. Das Nähere Baumgartschegasse No. 206.

Alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum der diesjährigen 5 Abonnements an die Theaterkasse noch Anforderungen haben, sie mögen aus Dienstleistungen oder Lieferungen herrühren, werden hiedurch aufgefordert, sich Montag den 12. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Theater-Bureau, Jopengasse No. 562. einzufinden, um ihre etwanige Forderungen zu liquidiren, deren Befriedigung nach vorhergegangener Prüfung und Feststellungen sodann in 3 Tagen erwartet werden darf. Auf alle später eingehende Liquidationen kann nicht weiter Rücksicht genommen werden. Danzig, den 7. März 1827.

Theater-Verwaltung.

Unterzeichneter hat die Ehre, Einem hochzuverehrenden Publiko anzuzeigen, daß selbiger mit einem Wilden aus Brasilien hier angekommen ist; und erlaubt sich bloß zu bemerken, daß derselbe aus dem Stamme der Botocuden ist. Ich glaube daher mir schmeicheln zu dürfen, mit einem recht zahlreichen Besuch beehrt zu werden, indem ich behaupten kann, daß noch keiner von diesen höchst seltenen und merkwürdigen Menschen hier gesehen worden ist. Außer diesem befindet sich daselbst eine Sammlung von merkwürdigen Kunst- und naturhistorischen Gegenständen, welche zu weitläuftig ist, näher zu beschreiben. Das Local der Ausstellung ist Langenmarkt an der Berholdschengassen-Ecke und zu sehen von Morgens 11 bis Abends 8 Uhr.

C. Ingermann.

Diejenigen, welche gegründete Forderungen an mich zu machen haben, ersuche ich, sich deshalb bis zum 30. März bei mir in Hochstrieß zu melden, wo ein jeder Zahlung erhalten soll.

P. H. Müller.

Zur historischen Vorlesung des Herrn Dr. Löschin beehret sich die Gesellschaft der Ressource am Fischerthor, Sonnabend den 10. März Abends halb sieben Uhr ergebenst einzuladen.

Die Comité.

Die Herren **Adalbert Herz**, **Ignaz Huber** und **Alexander Wolke**, Sänger aus Wien, zeigen hiemit ergebenst an, daß selbige eine Vocal-Abend-Unterhal-

tung zu geben die Ehre haben werden. Das Nähere werden die Anschlagezettel besagen.

Vom 1sten bis 5. März 1827 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Poschmann u. 2) Lehmann a Berlin. 3) Prior der Catharinen-Kirche à Bassel. 4) Altrock à Brunow. 5) Kumitz a Hinrichswalde. 6) Reiske à Krolow. 7) Schultz à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

In Heiligenbrunn ist eine Wohnung von zwei Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen. Das Nähere zweiten Steindamm No. 386 von 8 bis 10 Uhr des Morgens.

Breitegasse No. 1189. ist zur rechten Ziehezeit ein Saal nebst Hinterstube, Küche, Boden und Kammer zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in demselben Hause zu erfahren.

Die belle Etage Langgasse No. 60. unweit dem Thor, bestehend im Ganzen aus 6 Zimmern, Küche, Keller und Holzgelaß ist von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 2 bis 3 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Das am St. Catharinen-Kirchensteig gut gelegene Nahrungshaus No. 520. ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das Haus Pfefferstadt No. 256., dem Stadtgericht gegenüber, mit 3 größern und 2 kleinern Stuben und allen Bequemlichkeiten für eine nicht zu starke Familie versehen, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Im Frommschen Garten ist ein freundliches Zimmer für die Sommer-Monate zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 230. ist ein Logis, bestehend in einem Saale, Gegenstube, Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller, wenn es verlangt wird auch noch ein drittes Zimmer zu vermiethen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. wasserwärts von 7 heitzbaren Stuben, Kammern, Hofraum, Pferdestall auf ein Pferd und mehreren Bequemlichkeiten, auch für 2 Familien geeignet, ist wegen Veränderung des Wohnorts der

jetzigen Frau Mietherin von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

Hinter der Brabank auf dem Wall sind zwei Stuben und Küche zu vermiethen.

Es sind zwei Stuben an eine einzelne Dame billig zu vermiethen. Das Nähere Brodbänkengasse No. 695.

Fleischergasse No. 133. sind einige Stuben nebst eigner Küche, Boden, Keller ꝛc. zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen.

In der Breitegasse ist ein Logis von 3 Stuben, verschlagener Küche und Speisekammer nebst Kellerraum zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt A. H. Groß, Maler,
bei der Bartholomäi-Kirche No. 970.

Häkergasse No. 1524. und 25. ist zu vermiethen ein Stall und ein Speicher, und sich dieserhalb zu melden auf dem 4ten Damm No. 1538.

Das vormals Harlassche Grundstück an der Langefuhrschen Allee mit 4 Morgen Land steht für billigen Zins zu vermiethen; doch muß, um etwa ein Gasthaus darin zu etabliren, der Miether persönlich dazu berechtigt seyn. Die bauliche Instandsetzung wird von uns übernommen. Liebhaber belieben sich entweder Freitags Nachmittag im Local unserer Anstalt oder jeden andern Tag Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr bei unterzeichnetem Richter, Hundegasse No. 285. zu melden. Auch sind wir zum Verkauf bereit.

Danzig, den 3. März 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 9. März 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke rechts an der Speicherseite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. folgendes Nutz- und Brennholz verkaufen:
300 Stück 3 Zoll von 6 bis 21 Fuß. 60 Stück $2\frac{1}{2}$ u. 2 Zoll von 9 bis 30 Fuß.
300 — $1\frac{1}{2}$ Zoll von 6 - 45 — 100 — 1 — von 16 - 30 -
$\frac{9}{9}$, $\frac{8}{8}$, $\frac{6}{6}$ zoll. Kreuzhölzer, Maurer- und Hauslatten, 30 Fuß.
und 30 halbe Klafter Brennholz. 2 Klafter Splittholz, 4 Fuß lang.

Montag, den 12. März 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii und auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 2 birken maserne Bettgestelle, 1 dergleichen Klapptisch und meh-

rere angestrichene und gebeitzte Klapp-, Thee-, Spiel- und Ansetztische, 1 Bettgestell mit weißen Gardienen, mehrere Schlafbänke, Rohrstühle von Birkenholz und diverse Stühle mit kattunenen und pferdehaarnen Einlegekissen, gestrichene und gebeitzte Commoden, Kleider- und Linnenschränke, diverse Spiegel, 1 Engl. Kamin mit allem Zubehör, 1 Bratenwender, Theekessel, metallene Leuchter, Grapen, Messer und Gabel, Eßlöffel, Körbe und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe; ferner

1 Violine nebst Bogen, 1 Bratsche, 1 Violin-Kasten auf 2 Violinen, 1 Notenpult, 1 Bücher-Repositorium. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Klappen- und Ueberröcke, Hosen und Westen, Schnupftücher, Bettbezüge, Handtücher, Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: An Gläser, Porcellan und Fayence: 1 Lampe, Wein-, Bier- und Schnapsgläser, Schüsseln, Teller, Kannen und Töpfe.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das in Quadendorf belegene Perschausche Grundstück, welches zur Brennerei, Distillation, Bäckerei und Hakenbude eingerichtet und zum Betriebe dieser Gewerbe berechtigt ist, steht zu verpachten. Nähere Nachricht ist in dem Grundstücke selbst und Brodbänkengasse No. 693. zu erhalten.

Die dem St. Jacobs-Hospital gehörigen sogenannten Milchpeter-Wiesen, an der Mottlau, Strohteich benannt, bis an die Weichsel gelegen, enthaltend sieben Morgen 203 □R. nebst den sogenannten Mennoniten-Wiesenlande neben dem Thrangraben an der Weichsel mit einem Flächen-Inhalt von 4 Morgen 129 □R. soll zur anderweiten Verpachtung öffentlich licitirt werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 13ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe angesetzt, wozu wir Pachtliebhaber hiemit einladen.

Danzig, den 5. März 1827.

Die Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals.

Das hinter Schlapke bei der neuen Anlage Schellingsfelde belegene unserer Anstalt gehörige Ackerland, welches ungefähr 9 Morgen cullmisch mißt, soll auf 1 oder mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und ist hiezu auf Freitag den 16ten d. M. Nachmittags 3 Uhr ein Termin im Local unserer Anstalt angesetzt, in welchem auch noch einige Stellen zur Bebauung ausgethan werden sollen, worüber vorher bei dem mitunterzeichneten Richter (Hundegasse No. 285.) das Nähere zu erfahren ist.

Danzig, den 5. März 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Röhn. Saro. Dauter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

1) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von dem bekanntlich schönen Holl. Kabliau sind noch einige ¼ Tonnen,

auch einzelne Fische, Holl. beste Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, so wie schönes Kartoffelmehl und trockene Kirschen neben allen sonstigen Materialwaaren billig zu haben am hohen Thor No. 28. bei Joh. Wilh. Oertell.

Ein birken polirtes Sopha à 6 Rthl. und ein Klapptisch à 5 fl. sollen Baumgartschegasse No. 1003. verkauft werden.

Eine Parthie $\frac{7}{4}$ br. sehr starke russische mittel Leinwand, empfiehlt, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise Wilh. Gräntz, Wwe.

Ein Pianoforte mit Türkischer Musik ist zu verkaufen
4ten Damm No. 1543.

Ein nur kleines Quantum der beliebtesten Sorte bereits hinlänglich bekannter, wirklich schöner Graupe, das Pfund von 1 Sgr. 3 Pf. an, ist wiederum eingetroffen, und, so wie holländische und mehrere andere Sorten Heringe, Kabliau, Sardellen u. s. w. zu haben im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das unserer Anstalt gehörige, bisher zur Färberei und Tuchbereitung benutzte Grundstück, Schmiedegasse sub Servis-No. 97., bestehend in einem Wohnhause, einem Seitengebäude und mehreren Mittelgebäuden, zur Färberei, Tuchscheerung, Tuchpresse und Roßmangel eingerichtet und in einem Stalle und Hintergebäude nach dem Sande herausgehend, soll nebst dem dazugehörigen Inventario an den Meistbietenden unter üblichem Vorbehalt verkauft werden.

Wir haben hiezu einen Licitations-Termin auf

Freitag den 30sten d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Local unserer Anstalt angesetzt und bitten die resp. Kaufliebhaber sich wegen der Besichtigung dieses Grundstücks, wie auch wegen der Kaufbedingungen bei dem mitunterzeichneten verwaltenden Vorsteher Hein, Heil. Geistgasse No. 974. gefälligst zu melden, woselbst auch die von Herrn Stadtrath Held aufgenommene Taxation des Grundstücks und des Inventariums zur beliebigen Ansicht bereit liegt.

Wir bemerken nur noch, daß, obgleich dieses Grundstück bisher zur Färberei und Tuchbereitung benutzt worden ist, es sich auch wohl zu einer Gerberei oder Schlächterei oder zu einer anderweitigen Fabrikanlegung eignen möchte.

Danzig, den 3. März 1827.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Hein. Puttkammer. Etherington.

Zum Verkauf des vormals Dobbrickschen, jetzt der unterzeichneten Anstalt zugehörigen Grundstücks, alte Schloß Rittergasse No. 14. des Hypothekenbuchs ad No. 1674. der Servis-Anlage haben wir auf

Freitag den 16ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr,

einen Termin im Local unserer Anstalt angesetzt und sind bereit die Hälfte des Kaufgeldes darauf zur ersten Hypothek zu belassen.

Danzig, den 4. März 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Es ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem Simon Freitag und dessen Ehefrau Anna Catharina geb. Grabowski zugehörigen in Fürstenwerder sub No. 33. gelegenen, aus einer Kathe und einem Garten von 97 □R. bestehenden Grundstücks, welches auf 208 Rthl. abgeschätzt worden und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 10. Mai a. c.

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf Gebotte die nach dem Termine eingehen, nicht weiter geachtet werden soll und der Meistbietende jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Tiegenhoff, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. März 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. Agio
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 22	5 : 22$\frac{2}{3}$
Kassen-Anweisung. —	100¼	100¼
Münze . . . —	—	—